

## **Vorwort**

Das Zentrum für klinische Psychologie und Rehabilitation an der Universität Bremen (Prof. Dr. Franz Petermann) sowie die Forschungsgruppe PETRA in Schlüchtern (PD. Dr. Peter Büttner) legen hiermit die Studie „**Kindeswohl und Umgangsrecht**“ vor.

Beide Institutionen haben am Ausschreibungsverfahren des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Jahr 2015 teilgenommen und im Rahmen einer paritätischen Bietergemeinschaft den Zuschlag zur Durchführung der Studie am 25.11.2015 erhalten.

In der Bietergemeinschaft verbinden sich jahrzehntelange Erfahrungen universitärer Forschung mit komplexen Forschungsdesigns und anspruchsvollen Auswertungsstrategien mit ebenfalls jahrzehntelanger Erfahrung in der Organisation und Durchführung komplexer Erhebungsprozesse, insbesondere im Rahmen von Interviewstudien mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Die jahrzehntelangen Erfahrungen beider Institutionen mit Fragen des Kindeswohls sowie der Trennungsfolgen für die betroffenen Kinder und Jugendlichen (aber auch für die Erwachsenen) war zudem ein wesentliches Kapital bei der Operationalisierung der Fragestellungen sowie der Analyseprozesse der ermittelten Daten.

Die Koordination des Studienprozesses – insbesondere der Erhebung – sowie die Diskurse mit den einschlägigen Interessensverbänden und der Fachöffentlichkeit, die hohe Anteilnahme am Studienprozess nahmen, wurden von Dipl.-Psych. Dr. Stefan Rücker durchgeführt. Für die Auswertungen und die ihnen zugrundeliegenden Datenbanken zeichnet Frau Dipl.-Psych. Dr. Ulrike de Vries in Zusammenarbeit mit Frau Dipl.-Psych. Dr. Hanna Weber verantwortlich. Das operative Erhebungsteam bestand aus insgesamt 9 Personen, die in der Regel umfangreiche Erfahrungen in der therapeutischen und pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mitbrachten. Dem Studienprozess war durch das Bundesministerium ein breit aufgestellter multidisziplinärer Beirat zugeordnet, wir verdanken ihm im Verlauf viele Anregungen und konstruktive Kritik.

Für die redaktionelle Bearbeitung des Berichtes war Frau Ines Schwarzer entscheidend mitverantwortlich.

Bremen und Schlüchtern, im April 2019

Franz Petermann

Peter Büttner

Stefan Rücker